Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal Eingang Plautzengasse № 358.

No. 122. Montag, den 28. Mai 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 26. Mai 1838.

Herr Kaufmann Schönlank aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Radecker aus Samoklens, log. im engl. Hause.

Bekanntmachungen.

1. Die nach unserer Bekanntmachung vom 2. März d. J. wegen Reparatur des Bollwerks am linken Weichsel-Ufer, eingetretene Sperrung der Steuer-Straße zu Neufahrwasser vorlängs dem Weichselufer zur Schleuse, dann links zum Packhofe soll mit dem 2. Juni d. J. wieder aufhören; weshalb der Transport mahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände und des Schlachtviehes vom 2. Juni c. an, bei Vermeidung der Defraudationsstrafe nur auf den im §. 132. des örtlichen Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Neufahrwasser bestimmten Steuerstraßen als:

1. Von der Stadt:
   vorlängs dem Weichsel-Ufer zur Schleuse, dann links zum Packhofe.
2. Von Brösen oder Saspe:
   der große Landweg, die Schulstraße, dann rechts zum Packhofe,

gestattet ist, wovon wir das Publikum benachrichtigen.

Danzig, den 23. Mai 1838.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

2. Wir unterzeichnete Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses werden am 28., 29. und 30. d. M. eine Haus-Collekte für diese Waisen-Anstalt persönlich abhalten. Vertrauungsvoll bitten wir um reichliche Gaben der Milde und zweifeln nicht, daß diese unsere Bitte Gehör finden werde bei Allen, denn es gilt ja die Linderung des unverschuldeten Looses elternloser Kinder; es gilt sie zu guten und brauchbaren Menschen zu erziehen, und dazu wird gewiß ein Jeder, der ein gefühlvolles Herz im Busen trägt, durch freundliche Beisteuer sein Scherflein um so williger beizutragen streben, als diese Waisen-Anstalt seit dem Beginn d. J. auf ihre eigenen Mittel beschränkt und somit auf die durch Jahrhunderte an ihr bewährte Barmherzigkeit unserer guten Mitbürger, wie aller Freunde verlassener hilfloser Kinder, angewiesen bleibt.

Danzig, den 25. Mai 1838.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Mallison, Pannenberg, Schweers.

AVERTISSEMENTS.

3. Zur Vererbpachtung des Speicher-Platzes Milchkannengasse № 298. B. haben wir einen Lizitations-Termin

Mittwoch den 30. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke angesetzt.

Danzig, den 10. April 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Es haben der Schlossergesell Eduard Wilhelm Wendt und dessen verlobte Braut die Wittwe Elisabeth Gatt geb. Mareck zu Conradshammer für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vermöge gerichtlichen Vertrages vom 28. April d. J. ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Mai 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Junggeselle, Sattler Paul Zaremba von hier und seine Braut Jungfer Anne Koritzki aus Schöneberg, für die unter einander einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter mittelst Vertrages vom 10. huj. ausgeschlossen, dagegen aber die Gemeinschaft des Erwerbes eingeführt haben.

Tiegenhof, den 12. Mai 1838.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

6. Der Dr. med. Eduard Theodor Halffter zu Zoppot und die Tochter des Stahlfabrikanten Monglowski zu Schwabenthal, Bertha Emilie, haben durch den am 9. d. Mts. vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich abgeschlossenen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 24. April 1838.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht.

7. Daß die bisher minorenne Juliana Wilhelmine Pellatz verehelichte Gözmann, nachdem dieselbe die Großjährigkeit erreicht, die in der hiesigen Provinz übliche Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne, dem Wirthschafter Carl Gözmann zu Ober-Malkau, ausgeschlossen, wird auf Grund der in der Adam Pellatzschen Pupillen-Sache am 10. Mai c. abgegebenen Erklärung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Pr. Stargardt, den 15. Mai 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

8. Daß der Kupferschmiedemeister Carl Ludwig Bauer von hier und dessen Braut, Jungfrau Auguste Amalie Kobel aus Danzig, in dem unterm 31. März d. J. bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig verlautbarten Ehevertrag, die in der Provinz übliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer einzugehenden Ehe ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 27. April 1838.

Königl. Preuß Stadtgericht.

9. Der Gutsbesitzer Carl Wegner von hier und dessen verlobte Braut, Fräulein Lidia Emilie Adelheid Schulze aus Rosenberg, die Letztere mit Genehmigung ihres Vaters, haben vor Eingehung der Ehe mittelst gerichtlichen Ehe- und Erbvertrages vom 2. April d. J. während der Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestallt ausgeschlossen, daß jeder von ihnen dasjenige eigenthümlich behält, was er in die Ehe bringt und während derselben erwirbt.

Dies wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 12. April 1838.

Königl. Preuß. Landgericht.

Anzeigen.

Vom 17. bis 24. Mai 1838 sind folgende Briefe retour gekommen.

1) Greiner a Grätz. 2) Troje a Königsberg. 3) Lamprecht a Herrenkrepin. 4) Josephsohn a Pr. Neumark. 5) Lnіski a Ladieszyn. 6) Poznansky a Königswalde. 7) Klemke a Tolkemit. 8) v. Horn a Breslau 9) v. Stein a Carthaus. 10) Wentzel a Pol. Lissa. 11) Bischof, 12) Brummen a Woclawek. 13) v. Gradowski a Posen. 14) Hayne a Dresden. 15) Middel a Stolpmünde.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

10. **Kirchliche Anzeige.**

Montag, den 11. Juni, gedenke ich meinen Confirmanden-Unterricht wieder zu beginnen. Diaconus Dr. Höpfner.

11. Ein Hof in Schnakenburg in der Danziger Nehrung, 2 Meilen von Danzig, mit neuen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden und 1 Hufe 25 Morgen culm. Land, soll aus freier Hand verkauft werden. Die näheren Kaufbedingungen erfährt man an Ort und Stelle. Christian Nitsch.

12. Einem hochgeehrten Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich in dem Hause in der Wollwebergasse № 552. eine

Wollen- und Seiden-Handlung

eröffnet habe und alle zu den Tapisserie-Arbeiten gehörigen Artikel führe. Indem ich mich dem Wohlwollen Eines hochgeehrten Publikums empfehle, verspreche ich reelle und jederzeit bereitwillige Bedienung. G. W. Klose.

13. Von heute ab sind unsere Fabrikpreise von

rohem Rüböl 13 Rtl. pr. Ctr.
raffinirtem = $13^2/_3$ = = =
klarem Leinöl $11^1/_2$ = = =

und unsere dem Publico bekannten Niederlagen verkaufen unser raffinirtes Rüböl im Detail **a 9 Sgr. pr. Stof.**

Danzig, den 28. Mai 1838. **Th. Behrend & Co.**

14. An der Tobiasgasse- und Damm-Ecke, werden Locken das Paar zu 5 bis 6 Sgr verkauft, auch werden daselbst Haarschnüre, Haar- und Gewürzblumen aller Arten gefertigt, und wird in diesen Arbeiten sehr billig Unterricht ertheilt. Zur Ansicht steht eine Gewürzblumenvase nebst Haarblumenstock fertig.

15. **Wohnungsgesuch.**

Eine Wohnung, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, eigner Küche und Keller, so wie Stallung auf 2 Pferde nebst Wagenremise, Heugelaß und Hofplatz, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen unter Littr. Q. nimmt das Intell.-Comtoir an.

16. Es ist den 21. d. M. auf dem Wege von der Brodtbänkengasse nach dem Langenmarkt ein Schlüssel verloren. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

17. Eine anständige Person welche mehrere Jahre in der Stadt, auch auf dem Lande als Haushälterin gewesen ist, auch gut die Küche versteht, sucht ein Unterkommen. Nähere Nachricht Dienergasse № 151.

18. Ein Fortepiano von 6 Octaven ist Breitgasse № 1201. zu vermiethen.

19. **Zerbrochene Sachen** von Glas, Gyps, Porzellan, Alabaster, Bernstein, Bronce, Perlmutter, Agat, Elfenbein, Meerschaum ꝛc. werden feuerfest zusammengesetzt Petersilieng. № 1483. im 2ten Hause links von d. Johannisgasse.
20. Breitgasse № 1213. werden moderne Haar- und seidene Locken das Paar für 5 Sgr. verkauft, auch werden alle nur mögliche Haarschnüre, Armbänder u. s. w. daselbst billig verfertigt.
21. Im Schneidern, so wie auch im saubern Waschen von Hauben, Kragen u. Fraisen u. Verfertigen derselben, empfiehlt man sich 3ten Damm 1426. 2 Tr. h.

Vermiethungen.

22. Das hieselbst in der Langgasse, Wollwebergassen-Ecke sub № 540. belegene, neu ausgebaute Haus, bestehend aus einem großen, äußerst freundlichen, heizbaren und zu jedem Geschäft passenden Laden, 6 Zimmern, wovon mehrere zusammenhängend, Kammern, 2 Küchen, Kellern, Boden, Comodität, mit Kupfer gedecktem Altan, soll entweder ganz oder theilweise vermiethet und kann sofort bezogen werden. Zur Besichtigung liegen die Schlüssel in dem Hause Langgasse № 61. bereit; die näheren Bedingungen aber in der Hundegasse № 269. zu erfragen.
23. Das moderne Wohnhaus Hundegasse № 351. mit sieben heizbaren Zimmern, einer ähnlichen Anzahl zum Theil heizbarer Kammern und mehrerer beachtenswerther bequemer Einrichtung, steht zu vermiethen und kann zu Johanni bezogen werden. — Stallung für zwei bis drei Pferde wird man dem Miether in der Nähe dieser Wohnung auf Verlangen einräumen.
24. Heil. Geistgasse № 783. parterre sind 5 Stuben mit oder ohne Meubeln nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen; ein einzelnes Zimmer pr. M. 2 Rtl.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

25. **Die erwarteten neuesten Plaid-Tücher broché à figure,** so wie eine reichhaltige Sendung feinster 6/4, 8/4 und 12/4 gr. car. Plaid- und coul. und schwarz gewürkter französischer und Wiener 12/4 gr. Umschlagetücher, gingen uns so eben ein und empfehlen solche zu den bekannt billigsten Fabrik-Preisen.

Das Berliner Commissions-Lager von Meyer Löwenstein & Co., Glockenthor 1018.

26. 4 alte Oefen sind billig zu verkaufen 1sten Damm № 1108.
27. Alle Sorten der neuesten seidenen und baumwollenen Sonnenschirme empfiehlt zur größten Auswahl Fischel, Langgasse.

28. **Filzhüte nach dem neuesten Façon zu billigem Preise empfiehlt S. W. Löwenstein, Langg. 377.**

29. Eine Droschke wird Mattenbuden № 288. verkauft.

30. **Wohlfeiler Verkauf waschechter Cattune.**

Um Einem geehrten Publikum Gelegenheit zu geben, sich mit guten Cattunen auf eine möglichst wohlfeile Art zu versehen, offerire ich mehrere hundert Stück echter **Cattune a 4 Sgr. pro Elle**

Heymann Davidsohn, Langgasse.

31. Mod. Sommer-Plaids-Umschlagetücher a 35 Sgr., Mousselin-Cattune, so wie auch die kleinen Desseins 1 Kleid für 48 Sgr., 1¼ Tücher a 18 Sgr., die gänzlich geräumt werden, und noch andere recht viele Artikel empfiehlt auffallend billig im Schützenhause am breiten Thor Kleimann.

32. Diverse echte Mineralwasser, als schl. Obersalz Marienbader Kreutz, Eger, Selters, Geilnauer, Pyrmonter, Püllnaer und Saidschützer Bitterbrunnen, sind zu haben bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

33. **Sehr geschmackvolle seid. Westenzeuge** erhielt so eben die Tuchwaaren-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse № 532.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

(Nothwendiger Verkauf.)

34. Der den Erben der Wittwe Anna Christine Schönhoff geb. Mandelkau zugehörige, in dem Werderschen Dorfe Weßlinke sub № 18. des Hypothekenbuchs gelegene Hof, in 18 Morgen culmisch Land nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehend, abgeschätzt auf 770 Rthl. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 27. Juni 1838

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich wird der Mitbesitzer des Grundstücks Schuhmachergesell Johann George Schönhoff, dessen Aufenthalt unbekannt ist, zu diesem Termine Behufs Wahrnehmung seiner Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Edictal-Citation.

35. Auf den Antrag der Wittwe Elisabeth Mahlendorf geb. Schörnick, des Fleischermeisters Johann Jacob Schörnick und der geehelichten Nadler Sontag, Auguste Wilhelmine geb. Asel, werden hiedurch:

1. Der am 11. August 1765 hier geborne Johann Jacob Meyer, welcher vor langer Zeit als Uhrmachergeselle in die Fremde gegangen ist, von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, auch auf sein in Deposito befindliches Erbtheil von etwa 150 Rtl nebst Zinsen keine Ansprüche gemacht hat;

und als vermuthliche Miterben seiner Verlassenschaft:

2. die ungeehelichte Anna Dorothea Meyer, geboren den 9. November 1767, die ebenso wie
3. die ungeehelichte Christine Elisabeth Meyer, geboren den 22. October 1775, nach Warschau gegangen sein soll, ohne von ihrem Leben und Aufenthalt seit mehr als 10 Jahren Nachricht gegeben zu haben, und
4. die Caroline Florentine Meyer, geboren den 15. Juni 1779, welche vor langer Zeit mit einer Familie nach Rußland gegangen sein soll, ohne daß man von ihr noch etwas mehr erfahren hat;

auch deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiemit öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 27. August 1838 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichtsrath v. d. Trenk auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzten Termin persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß mit Todeserklärung der Abwesenden verfahren und das Vermögen den sich legitimirenden gesetzlichen Erben wird überwiesen werden.

Elbing, den 26. September 1837.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 25. Mai 1838.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	203	—
Hamburg, Sicht . . .	$45\frac{1}{8}$	45
— 10 Wochen	—	$44\frac{3}{4}$
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . .	$79\frac{3}{4}$	—
Warschau, 8 Tage . .	$97\frac{3}{4}$	$97\frac{1}{4}$
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	171	—
Augustd'or	170	—
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	100	100

36. Konzert für die Nothleidenden im Berenter, Karthäuser und Neustädter Kreise.

Unterzeichnete beehren sich hiemit, die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß Dienstag den 29. Mai c. Nachmittags 4 Uhr ein Vokal- und Instrumental-Konzert, unterstützt von den achtbarsten Dilettanten und Musikern, im Artushofe stattfinden wird. Billets a 15 Sgr. sind in den Buchhandlungen der Herren Gerhard Langgasse, und Ewert Lang- und Gerbergassen-Ecke, in der Musikalienhandlung des Herrn Nötzel Wollwebergasse, und beim Kaufmann Herrn Röhr Langenmarkt, zu haben.

Voigt und Wurst.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 22. bis incl. 24. Mai 1838.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind $224\frac{1}{3}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 38 Lasten unverkauft, und $21\frac{2}{3}$ Last gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$112\frac{1}{6}$	$69\frac{1}{6}$	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	128—134	120—125	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	116–$129\frac{1}{6}$	$83\frac{1}{3}$	—	—	—	—
2. Unverkauft,	Lasten: . . .	23	4	—	10	Leinsaat. 1	—
2. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	60	42	—	29	20	weiße 42 graue 58

Thorn sind passirt vom 16. bis incl. 22. Mai 1838 an Haupt-Produkte und nach Danzig bestimmt:

300 Stück fichten Rundholz.